

2. Änderung und Ergänzung des Teilregionalplans Rohstoffsicherung 2000-2015 einschließlich 2. Änderung des Regionalplans 2015 Nordschwarzwald

Verbandsversammlung 11. Juli 2012 :

- Behandlung der Anregungen und Bedenken der
Stellungnahmen aus dem Beteiligungs- und
Offenlageverfahren,
- Beschluss über den Plan sowie Satzungsbeschluss

2. Änderung und Ergänzung des Teilregionalplans Rohstoffsicherung 2000 – 2015

Rahmenbedingungen , die der Planung zu Grunde liegen:

- **Gesetzlicher Auftrag** des Landesplanungsgesetzes zur Festlegung von Abbau- und Sicherungsgebieten im Regionalplan
- hier konkret: Ergänzung des Teilregionalplans um „**Sicherungsgebiete**“
- Rohstoffgeologisches Gutachten mit der Lokalisierung **abbauwürdiger Vorkommen**
- Durch das LGRB ermittelter **Bedarf** an Vorranggebieten zur Sicherung von Natursteinen für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag für einen Planungszeitraum von 15 Jahren: **ca. 122 Hektar**

2. Änderung und Ergänzung des Teilregionalplans Rohstoffsicherung 2000 – 2015

Planungsprinzipien :

- **Erweiterung** eines bestehenden Abbau-Standortes **vor Neuaufschluss** in unberührter Landschaft
- Berücksichtigung eventueller späterer Auswirkungen durch vorsorgende Abstandswahrung zu empfindlichen Gebieten (**Immissionsschutz-Vorsorge** => ausreichender Abstand zu Wohngebieten)
- Berücksichtigung und Prüfung von **Umweltschutzgütern**
- Berücksichtigung ökonomischer Erfordernisse einschließlich betrieblicher **Anforderungen der Firmen**

2. Änderung und Ergänzung des Teilregionalplans Rohstoffsicherung 2000 – 2015

Bedarfsdeckung Sicherungsgebiete für Natursteine :

- Nach den in Anlage I zur Vorlage 32/2012 vorgelegten Vorschlägen zur Behandlung der Stellungnahmen würden **derzeit** rund **98 Hektar** Sicherungsgebiete für Natursteine (10 Gebiete) im Plan festgelegt
- Damit kann die vom LGRB ermittelte Bedarfsgröße für den Planungszeitraum von 15 Jahren in Höhe von ca. **122 Hektar** derzeit nicht erreicht werden.
- Dennoch stellt dies eine weitgehende **Bedarfsdeckung** dar
- Für den Teilraum Pforzheim/Mühlacker soll zeitnah eine ergänzende Alternativensuche zur Lokalisierung eines weiteren Vorranggebiets durchgeführt werden

2. Änderung und Ergänzung des Teilregionalplans Rohstoffsicherung 2000 – 2015

Insgesamt vorgeschlagene Vorranggebiete :

- 3 Gebiete für den Abbau von Natursteinen (Muschelkalk, Granit, Gneis)
- 10 Gebiete zur Sicherung von Natursteinen
- 2 Gebiete für den Abbau von Natur-Werksteinen (Sandstein, Muschelkalk)
- 1 Gebiet zur Sicherung von Natur-Werksteinen

= zusammen **16 Vorranggebiete**

2. Änderung und Ergänzung des Teilregionalplans Rohstoffsicherung 2000 – 2015

Flächenumfang der vorgeschlagenen Vorranggebiete :

- Ursprünglich gemeldet **24** Interessengebiete: 186 Hektar.
- Einbezogen in die Umweltprüfung (**23** Gebiete + **2** Alternativstandorte): 224 Hektar.
- Im Plan-Entwurf vom März 2011 (**20** Gebiete): 185 Hektar.
- **Im zu beschließenden Plan 2012 (16 Gebiete): 135 Hektar;**
davon 10 Sicherungsgebiete für Natursteine: 98 Hektar.

2. Änderung und Ergänzung des Teilregionalplans Rohstoffsicherung 2000 – 2015

Berücksichtigung der Umweltbelange :

- Dort, wo derzeit unüberwindbare Umweltbelange betroffen würden bzw. Ausschlusskriterien vorliegen, soll **kein Vorranggebiet** festgelegt werden (Beispiel Maulbronn (Naturschutz), Nagold-Hochdorf-Nord (WSG-Zone II))
- Alle sonst vorgebrachten Umweltaspekte sind in den Abwägungsvorschlägen behandelt und werden in den Umweltbericht als **Hinweise in die Gebiets-Steckbriefe** aufgenommen
- **Neuer Plansatz 3.2.10**, nach dem diese Hinweise in nachfolgenden Planungen und Genehmigungsverfahren berücksichtigt werden sollen
- Damit werden die Umweltbelange in der auf Regionalplan-Ebene **üblichen Praxis** aufgegriffen und angemessen berücksichtigt

2. Änderung und Ergänzung des Teilregionalplans Rohstoffsicherung 2000 – 2015

Berücksichtigung Wasserschutzgebiete (1) :

- Ursprünglich lag ein geplantes Gebiet in einer Wasserschutz-Zone II, 13 Gebiete waren von Wasserschutz-Zone III direkt betroffen
- Für den Plan-Entwurf wurde als Ausschluss-Kriterium die Lage in WSG-Zone II definiert; in allen anderen Fällen erfolgte eine Behandlung im Rahmen der Umweltprüfung
- Für die Gebiete bei Wildberg und Nagold-Ost/(Mötzingen) erfolgte anhand der 2010 erlassenen neuen Schutzgebiets-Verordnung eine vertiefte Prüfung (sh. Anlage 4 zur Vorlage 32/2012)

2. Änderung und Ergänzung des Teilregionalplans Rohstoffsicherung 2000 – 2015

Berücksichtigung Wasserschutzgebiete (2) :

- Bisher ist in allen bekannten Fällen, auch bei kritischen Untergrund-Verhältnissen, immer eine Abbau-Genehmigung (ggf. mit Auflagen) in der WSG-Zone III erteilt worden
- Die vertiefte Prüfung und Berücksichtigung konkreter Erfordernisse des Grundwasserschutzes wird in allen Fällen auf der Ebene nachfolgender immissionsschutzrechtlicher oder naturschutzrechtlicher Genehmigungsverfahren erfolgen (= ‚Abschichtung‘);
- Ergebnis : Kein geplantes Vorrang-Gebiet muss wegen der Lage in WSG-Zone III aus der Planung ausgeschieden werden (derzeit noch 10 Gebiete im Plan); WSG-Zone III ist generell kein Ausschlusskriterium.

2. Änderung und Ergänzung des Teilregionalplans Rohstoffsicherung 2000 – 2015

Relativ unproblematische Gebiete im Beteiligungsverfahren:

- 7019-1-A Illingen „Lichtenberg-Süd“
- 7019-1-S Illingen „Lichtenberg-Nord“
- 7019-9-A Illingen „Lausegerten“
- 7019-9-S Illingen „Wolfsäcker“ (geringfügig auf Anregung Kommune + ISTE verschoben)

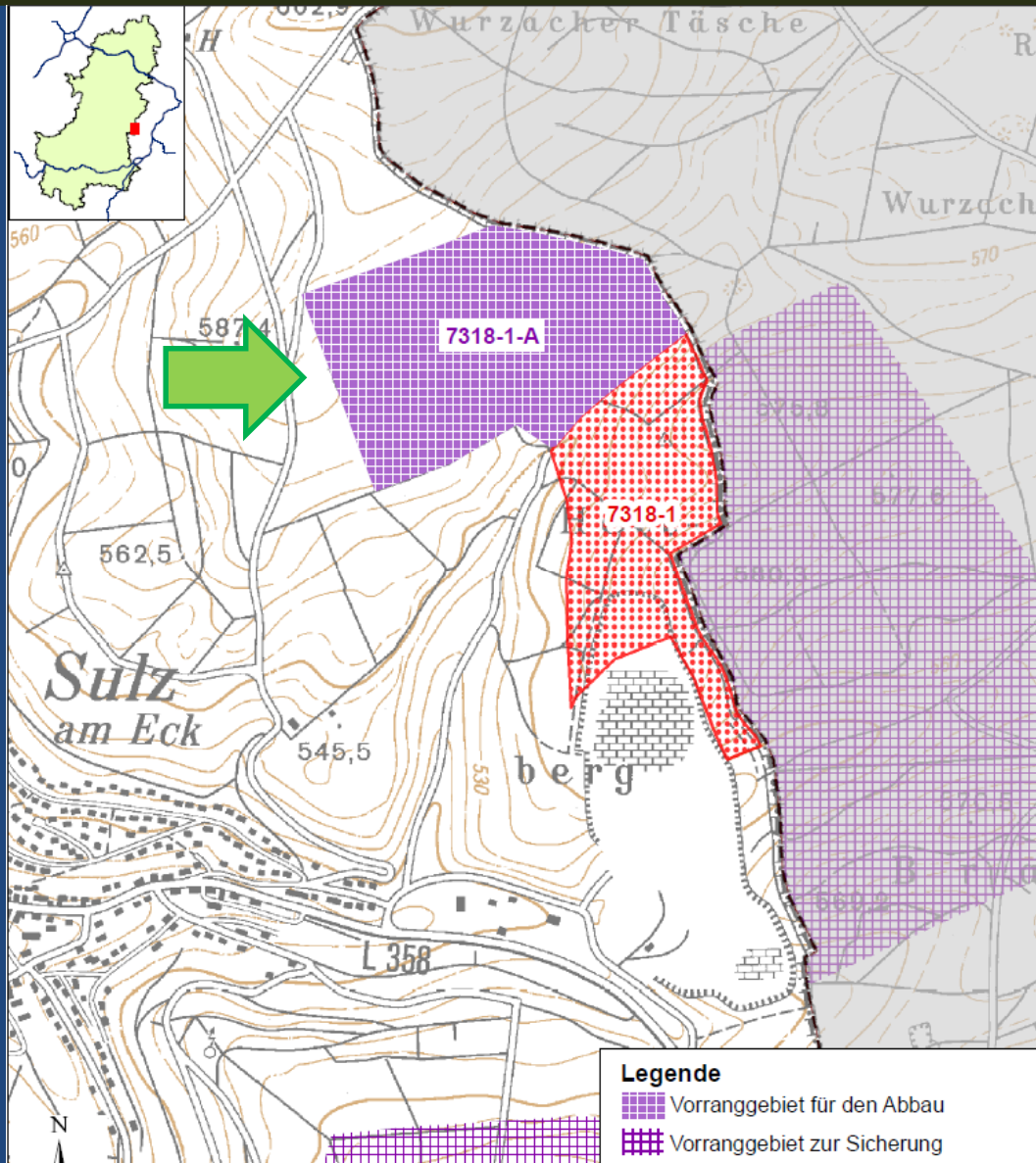
- 7118-1-A Tiefenbronn-Mühlhausen
- 7118-1-S Tiefenbronn-Mühlhausen
- 7119-1-S Heimsheim
- 7416-2-A Baiersbronn-Röt/-Heselbach
- 7416-2-S Baiersbronn-Röt/-Heselbach
- 7417-3-S Waldachtal-Salzstetten
- 7517-1-S Glatten
- 7618-3-S Empfingen (Beibehaltung, etwas vergrößert)

2. Änderung und Ergänzung des Teilregionalplans Rohstoffsicherung 2000 – 2015

Problematische Gebiete, die **beibehalten** werden sollen :

- 7318-1-A **Wildberg-Sulz „Zimmler/Weiler“** (Beibehaltung)
- 7318-1-S **Wildberg-Sulz „Lehen“** (Beibehaltung)
- 7418-1-S **Nagold-Ost / (Mötzingen)** (Beibehaltung)
- 7517-1-S2 **Glatten-Ost / Schopfloch** (bisherige Alternative als Vorranggebiet festlegen)

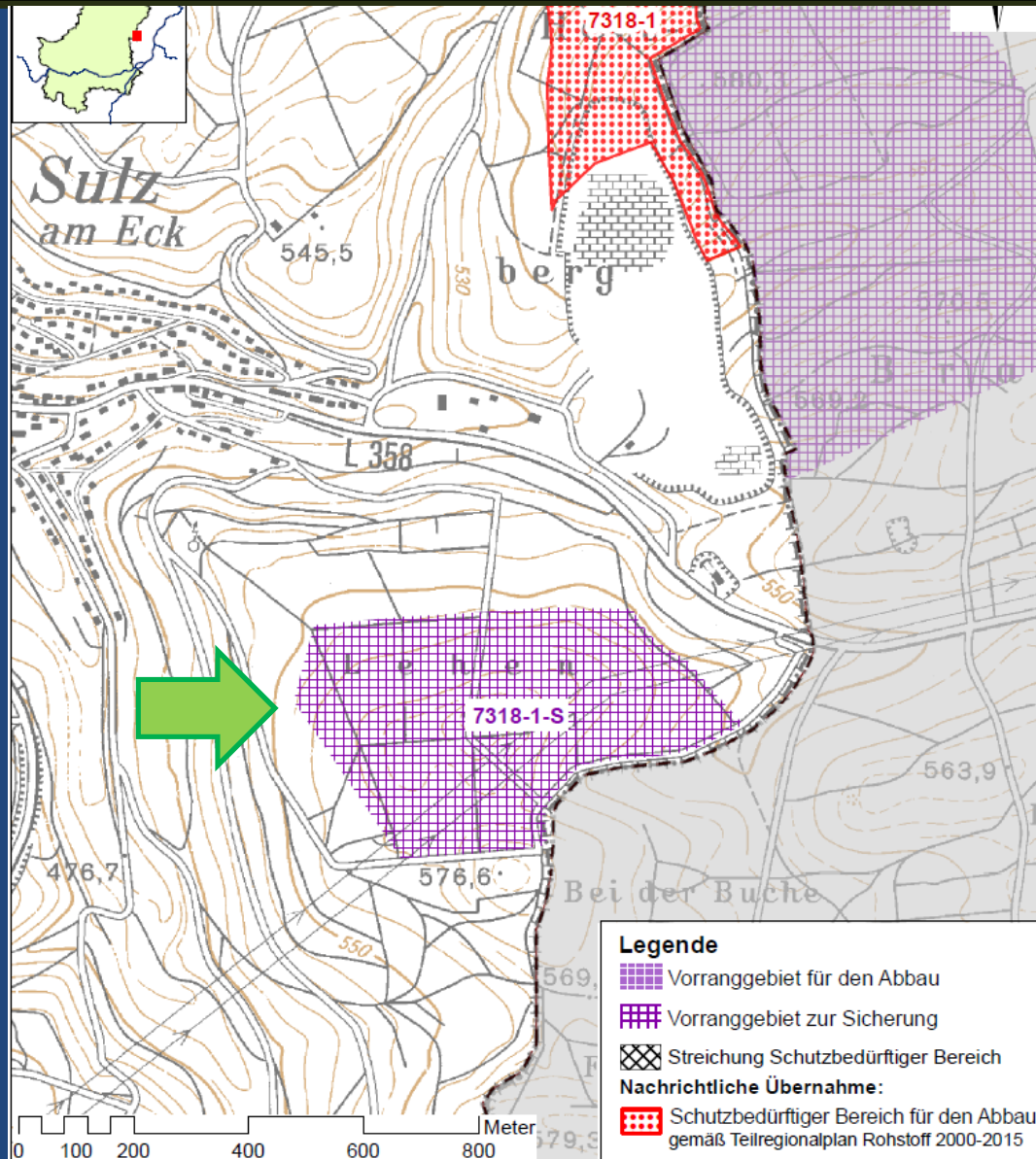
REGIONALVERBAND NORDSCHWARZWALD



Beibehaltung
Wildberg-Sulz am
Eck,

Gebiet
Zimmerler / Weiler

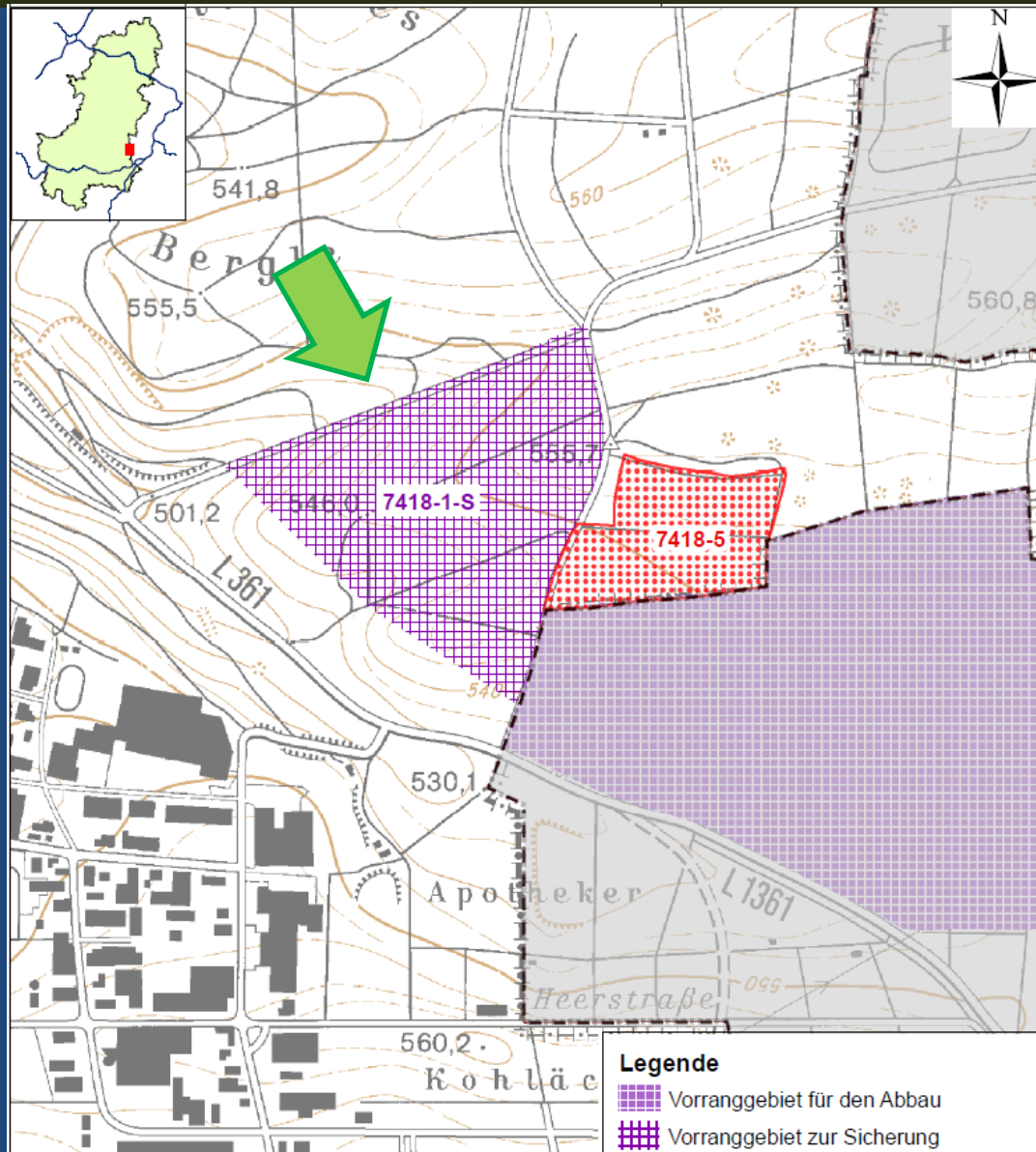
REGIONALVERBAND NORDSCHWARZWALD



Beibehaltung
Wildberg-Sulz am
Eck,

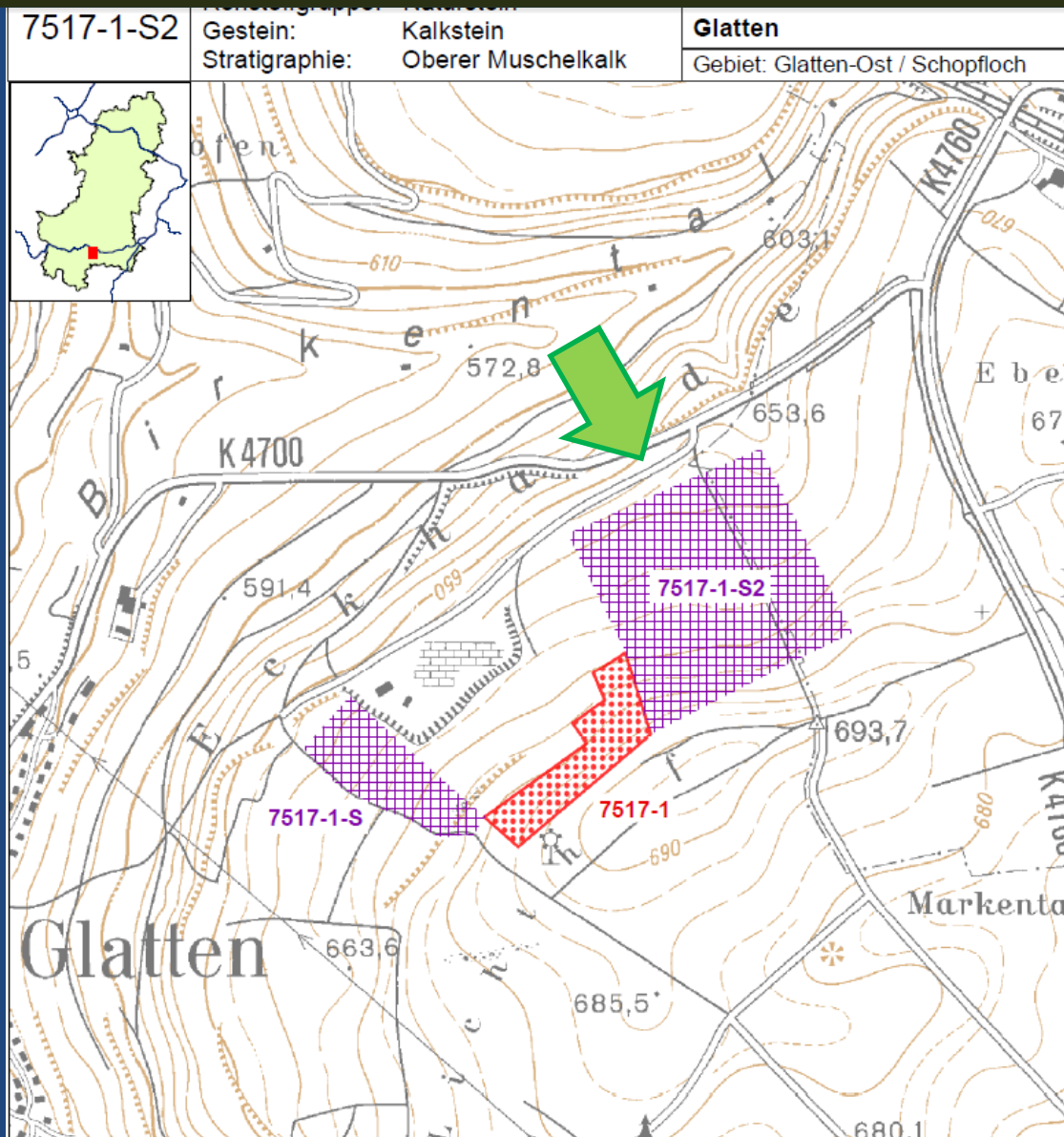
Gebiet ‚Lehen‘

REGIONALVERBAND NORDSCHWARZWALD



Beibehaltung
Nagold-Ost

REGIONALVERBAND NORDSCHWARZWALD



Festlegung als
Vorranggebiet:

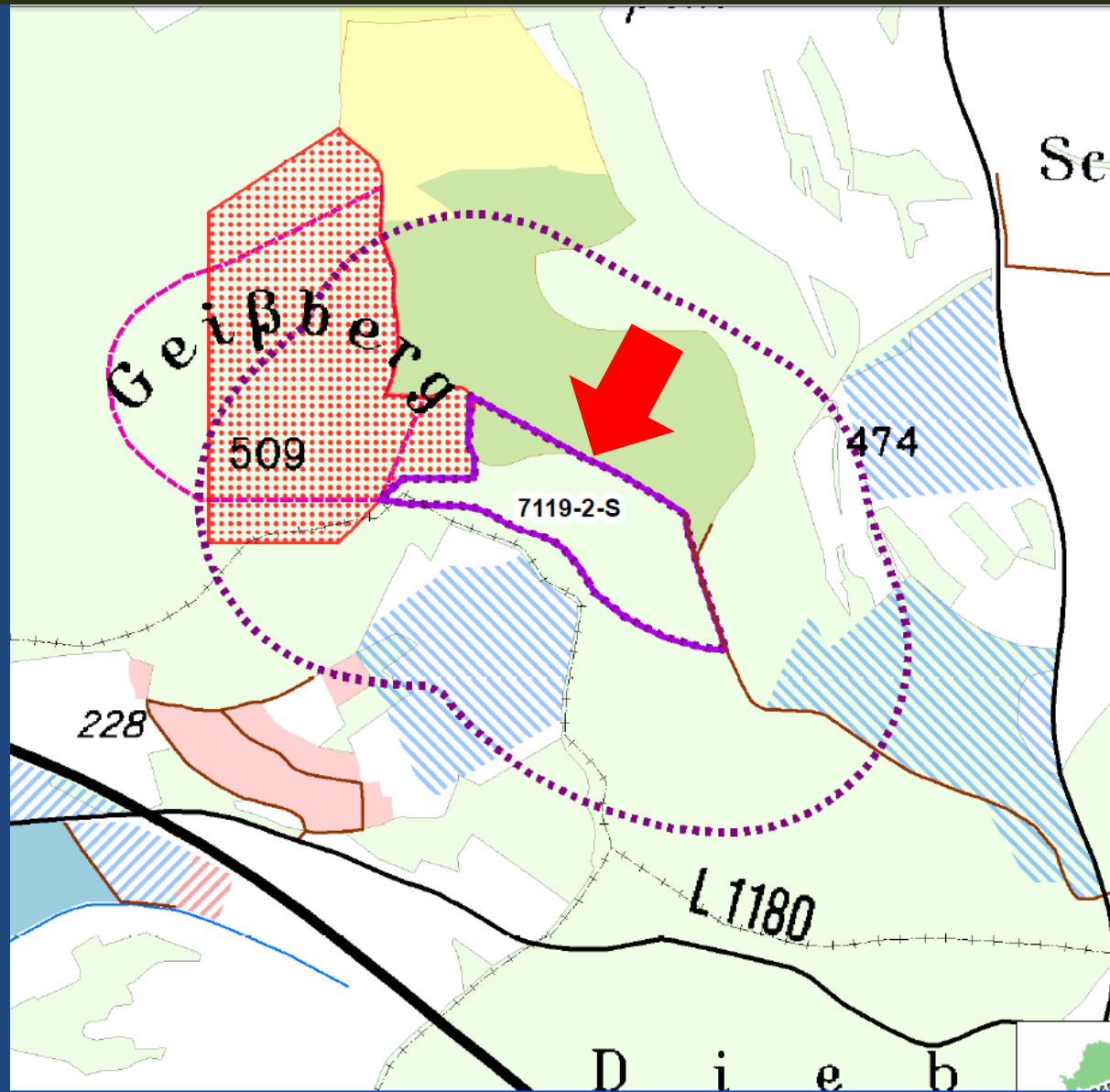
Glatten-Ost /
Schopfloch

2. Änderung und Ergänzung des Teilregionalplans Rohstoffsicherung 2000 – 2015

Problematische Gebiete, die **ausgeschieden** bleiben / werden :

(gelb: Änderungen zum Entwurf)

- 7119-1-S1 **Heimsheim-Süd** (bleibt weiterhin ausgeschieden)
- 7119-2-S **Mönsheim** (Ausscheiden aufgrund neuer Abwägung
nach dem Beteiligungsverfahren)
- 7517-4-S **Waldachtal-Tumlingen** (Alternative ausscheiden)
- 7517-4-S **Schopfloch-Oberiflingen** (Alternative ausscheiden)



Ausscheiden:

Gebiet Mönshheim
aufgrund zu hoher
Konfliktdichte mit
angrenzendem
Gewerbegebiet
„Reute“ als 2. Ab-
schnitt des IKG
Heckengäu im
genehmigten FNP

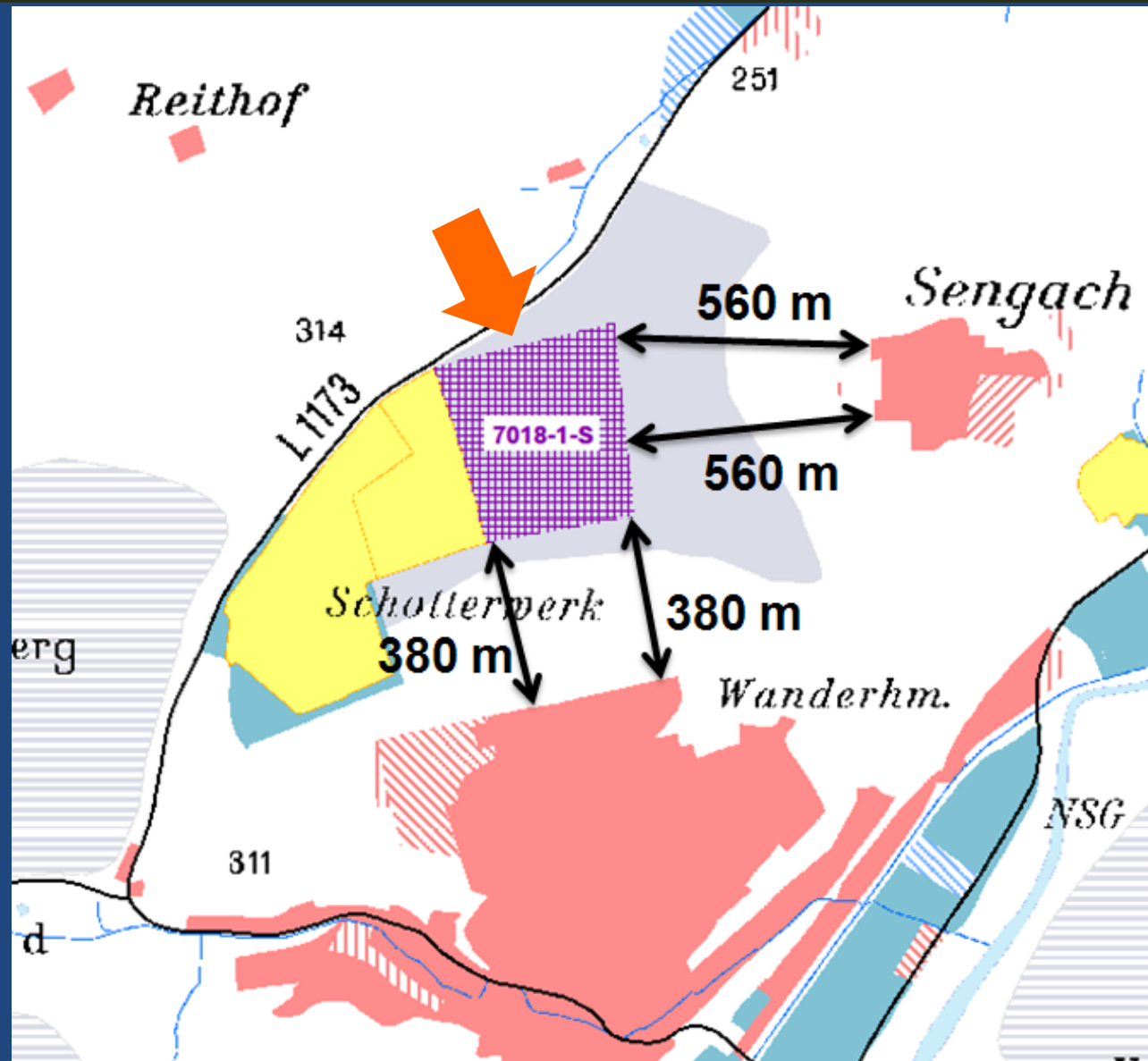
2. Änderung und Ergänzung des Teilregionalplans Rohstoffsicherung 2000 – 2015

Problematische Gebiete, die zurückgestellt bleiben / werden :

(gelb: Änderungen zum Entwurf)

- 6918-3-A **Maulbronn (Lauster)** (weiterhin Zurückstellung aufgrund Naturschutz-Problematik)
- 7018-1-S **Mühlacker-Enzberg** (Zurückstellung, erweiterte Alternativensuche im Teilraum Pforzheim / Mühlacker).

REGIONALVERBAND NORDSCHWARZWALD



Zurückstellen:

Gebiet
Mühlacker-
Enzberg,

Vorschlag:
erweiterte
Alternativensuche

2. Änderung und Ergänzung des Teilregionalplans Rohstoffsicherung 2000 – 2015

Planungsschritte: Planungsbeginn 2008;

...

Beschluss über den Planentwurf (13/2011) Planungsausschuss 30.03.2011


Beteiligung TöB u.a. gem. § 10 ROG i.V.m. § 12 (2) LplG 2. Mai – 5. August 2011

Beteiligung Öffentlichkeit gem. § 10 ROG i.V.m. § 12 (3) LplG 27. Juni – 29. Juli 2011

Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen gem. § 12 (4) LplG bis Mai 2012

 **Vorberatung über die Behandlung der Stellungnahmen** **PA 20. Juni 2012**

Fertigstellung des Plans und des Umweltberichts bis Juli 2012

 **Beschluss über die Behandlung der Stellungnahmen
und Satzungsbeschluss gem. § 12 (10) LplG** **Verbandsversammlung 11.07.2012**

(danach: Mitteilung des Ergebnisses gem. § 12 (4) LplG sowie Einreichung zur Genehmigung)

Genehmigung durch das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur

(danach: Bekanntmachung = Eintritt der Verbindlichkeit).

2. Änderung und Ergänzung des Teilregionalplans Rohstoffsicherung 2000 – 2015

Beschluss-Anträge VV 11.07.12 zur Vorlage 32 / 2012:

1. Den in der Anlage I in der beigefügten Tabelle samt dortigen Anlagen 1 - 6 vorgelegten Behandlungs- und Abwägungsvorschlägen zu den zum Planentwurf eingegangenen Stellungnahmen wird zugestimmt.
2. Die Entscheidung über das geplante Vorranggebiet Mühlacker-Enzberg (Nr. 7018-1-S) wird zurückgestellt. Für den Teilraum Pforzheim/Mühlacker ist ein erweiterter Alternativen-Suchlauf zur Lokalisierung eines geeigneten Vorranggebietes zur Sicherung von Rohstoffen (hier: Naturstein/ Muschelkalk) in einem getrennten Ergänzungsverfahren durchzuführen.



[Vorberatung Planungsausschuss 20.06.12: einstimmige Beschlussempfehlung]

2. Änderung und Ergänzung des Teilregionalplans Rohstoffsicherung 2000 – 2015

Beschluss-Anträge VV 11.07.12 zur Vorlage 39 / 2012:

1. Die Verbandsversammlung beschließt den beigefügten Plan zur „2. Änderung und Ergänzung des Teilregionalplans Rohstoffsicherung 2000-2015 einschließlich der 2. Änderung des Regionalplans 2015 Nordschwarzwald“ mit Datum 11. Juli 2012 (Anlage 1) einschließlich des Umweltberichts als eigenständiges Dokument zur Ergänzung der Begründung des Plans (Anlage 2), und stellt diesen Plan gemäß § 12 (10) LplG durch Beschluss als Satzung (Anlage 3) fest.
2. Der als Satzung beschlossene Plan wird dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur zur Genehmigung vorgelegt.